

## Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus der Gemeinde Jade am 15. November 2016, 18.00 Uhr, im Rathaus in Jade, Trauzimmer

-----

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Klaus Decker (bis TOP 8) und die Ausschussmitglieder Gabi Bramstedt, Tanja Schumacher, Nadja Varenkamp, Helmut Höpken (ab TOP 9 für Klaus Decker) und Jörg Schröder

BM Henning Kaars  
FBL Andreas Pöpken (zugleich als Protokollführer)

Herr Bokelmann (NWZ)  
Herr Tietz (Friebo)

Gast: Helmut Höpken (bis TOP 8), Ferik Meinardus, 2 Zuhörer

nicht anwesend: -

-----

### **1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Decker eröffnete die Sitzung des Ausschusses. Er stellte die ordnungsgemäße Einberufung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

### **2. Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

### **3. Bericht gemäß § 5 der Richtlinie über die Aufnahme und Umschuldung von Kommunaldarlehn der Gemeinde Jade**

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus nahm den Bericht gemäß § 5 der Kreditrichtlinie zustimmend zur Kenntnis.

#### **4. Bericht und Beratung über die Eckdaten zum Haushaltsplan 2017**

BM Kaars führte ein und erklärte, der vorgelegte Entwurf beinhalte alle bisher beschlossenen Maßnahmen und stelle die weiterhin angespannte finanzielle Situation der Gemeinde Jade dar. Dennoch müsse versucht werden, die Gemeinde Jade attraktiv zu gestalten. Er forderte den Fachausschuss auf, sich intensiv mit den Zahlen zum Haushalt auseinander zu setzen und auch besonnen mit zu erwartenden Anträgen umzugehen. Es müsse allen Beteiligten klar sein, dass nicht jeder Wunsch erfüllt werden könne.

FBL Pöpken stellte den Verwaltungsentwurf, der mit Ausnahme der P & R – Anlage für den Bahnhaltepunkt nur die bereits beschlossenen Maßnahmen beinhalte, vor. Er wies darauf hin, dass sich dieser durch die Entwicklungen der nächsten Wochen z.B. beim Finanzausgleich noch verändern könne, er jedoch eine verlässliche Grundlage für die Beratungen darstelle. Im Haushaltsjahr 2016 sei anders als in den letzten Vorjahren ein Haushaltsausgleich im Rahmen des Jahresabschlusses nicht zu erwarten, da insbesondere die Gewerbesteuererträge nicht den Ansatz erreichen würden. Dies sei auf zu hohe Vorauszahlungen der Betriebe auf Grund der guten Ergebnisse der Vorjahre zurückzuführen.

Der Planentwurf 2017 schließe im Erfolgsplan mit einem Fehlbedarf in Höhe von 601.800,- € ab, berichtete er weiter. Ein Abbau werde auch in der Finanzplanung nicht möglich sein. Die Finanzplanung weise keine Darlehensaufnahme aus, so dass eine Entschuldung in Höhe von 819 T € vorgesehen sei. Genehmigungspflichtig sei der Kassenkredit in Höhe von 7,5 Mio €. Ziel der Beratungen in den Fachausschüssen müsse es sein, diese Ergebnisse nicht weiter zu verschlechtern, bzw. die notwendigen Maßnahmen auf ihre Wirtschaftlichkeit zu hinterfragen. Da sich die Fehlbedarfe bis 2020 auf 5,4 Mio € beliefen, sei die Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts erforderlich. Das substantielle Haushaltssicherungskonzept sei Voraussetzung für die Genehmigungen zum Haushalt. Da sich die Fehlbedarfe aufbauten, erhöhe sich auch der Kassenkredit auf bis zu 7,5 Mio € im Jahr 2020. Derzeit stelle dieser wegen des Zinsniveaus kein Problem dar, er birge jedoch extreme Risiken für die Zukunft bei Ansteigen der Zinssätze. Daher müsse der Abbau des Kassenkredits bzw. die Sicherstellung der guten Zinskonditionen verfolgt werden.

Abschließend verwies er auf die Schlüsselrolle des Fachausschusses bei der Empfehlung des Haushalts 2017 an den Rat der Gemeinde Jade hin, da alle Empfehlungen der übrigen Fachausschüsse in der einheitlichen Empfehlung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus mündeten. Dieser Fachausschuss müsse die Empfehlungen der übrigen Fachausschüsse hinterfragen und im Sinne des Gesamthaushalts bewerten und entscheiden.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus nahm die Kernzahlen zum Haushaltsplan 2017 zur Kenntnis und verweist den Entwurf zur Beratung in die Fachausschüsse.

#### **5. Beratung und Beschlussempfehlung über den Stellenplan 2017**

FBL Pöpken stellte den Stellenplan 2017 kurz vor, der die im Jahr 2016 bereits beschlossenen Veränderungen aufgenommen habe. Er wies auf die zu erwartenden Än-

derungen insbesondere durch die Umsetzung der neuen Entgeltordnung hin. Es müsse davon ausgegangen werden, dass 2017 ein Nachtrag zum Stellenplan aufzustellen sei.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, den Stellenplan 2017 zu beschließen.

## **6. Haushaltssicherungskonzept gem. § 110 Abs. 6 NKomVG hier: Vorstellung von Haushaltssicherungsmaßnahmen, Beratung und Beschlussempfehlung über Haushaltssicherungsmaßnahmen**

FBL Pöpken berichtete, das Auffinden von Haushaltssicherungsmaßnahmen gestalte sich von Jahr zu Jahr schwieriger. Daher würden auch Denkanstöße vorgebracht, die in Vorjahren bereits zur Diskussion standen. Letztlich sei das Haushaltssicherungskonzept Voraussetzung für die Genehmigungen zum Haushalt. Dies sei nur möglich, wenn es auch substantielle Maßnahmen enthalte.

Es bestand im Ausschuss Einvernehmen, über die Denkanstöße einzeln zu beraten und abzustimmen.

### **1. Erhöhung der Einnahmen**

#### **1.1. Erhöhung der Kindergartengebühren**

AV Decker verwies auf eine interne Abstimmung der Fachausschussmitglieder, in der über eine Veränderung der Sozialstaffelungen und eine Erhöhung der Gebühren für die Sonderöffnungen und Nachmittagsdienste gesprochen worden sei. Das Modell sei von der Verwaltung abgeschätzt worden. Möglich wären dadurch Mehrerträge in einer Größenordnung von 8 – 10 T €. Allerdings weise es aus seiner Sicht nicht vertretbare Spitzen für Familien auf. Daher solle die Einkommensstaffel und die Gebühren für die Regelbetreuung derzeit nicht verändert werden. Er schlug vor, die Gebühren für die Sonderöffnung um 3,- € pro ½ Stunde und Monat und die Gebühr für die über die Regelbetreuung hinausgehenden Zeiten (insbesondere Nachmittagsbereich) um 6,- € / Stunde und Monat zu erhöhen. Das entspräche einer Erhöhung von 0,30 – 0,40 € je tatsächlicher Betreuungsstunde.

Auf Nachfrage von Frau Schumacher erklärte FBL Pöpken, neben die Gebühren für Sonderöffnungen und für Nachmittagsbetreuung würden bei sozial benachteiligten Gebührenpflichtigen würden beim Nachweis der Notwendigkeit (z.B. wegen Berufstätigkeit) ebenfalls vom Landkreis auf Antrag übernommen. Sie erklärte weiter, die Erhöhung stelle insgesamt eine Erhöhung um 20 % dar. Daher schlug sie vor, diese in zwei Stufen 2017 und 2018 mit jeweils 10 % vorzunehmen.

BM Kaars erklärte auf Nachfrage von Frau Bramstedt, eine mögliche Änderung der Gebührensatzung würde auch vom Ev. Kindergarten umgesetzt.  
Frau Varenkamp lehnte die Erhöhung ab, da die Familien gefördert werden sollten. Die Erhöhung stelle eine weitere Belastung dar.

Herr Schröder hielt die vorgeschlagene Erhöhung für vertretbar, zumal durch das Haushaltssicherungskonzept Maßnahmen zur Verbesserung des Haushalts aufzuzeigen sind.

AV Decker stellte seinen Vorschlag auf Erhöhung der Gebühren für die Sonderöffnung um 3,- € pro ½ Stunde und Monat und die Gebühr für die über die Regelbetreuung hinausgehenden Zeiten (insbesondere Nachmittagsbereich) um 6,- € / Stunde und Monat zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade mit 3 Ja – Stimmen und 2 Nein – Stimmen, der Erhöhung der Gebühren für die Sonderöffnung um 3,- € pro ½ Stunde und Monat und der Gebühr für die über die Regelbetreuung hinausgehenden Zeiten (insbesondere Nachmittagsbereich) um 6,- € / Stunde und Monat zuzustimmen.

FBL Pöpken erklärte, die notwendige Änderung der Gebührensatzung werde dem zuständigen Ausschuss für Bildung, Kultur und Soziales vorgelegt.

## **1.2. Erhöhung der Hundesteuer**

AV Decker berichtete, in der Gemeinde Jade seien derzeit rd. 700 Hunde angemeldet, davon rd. 100 als Zweithund und 30 als weitere Hunde. Er regte an, die Zweit- und weiteren Hunde höher zu besteuern.

Frau Schumacher schlug die Erhöhung der Hundesteuer um 20,- € für alle Hunde vor. FBL Pöpken erläuterte auf Nachfrage von Frau Bramstedt die Voraussetzungen für die Einstufung als gefährlicher Hund.

Frau Varenkamp schlug eine Erhöhung um 15 %, d.h. um 10,- € je Hund vor. Sie sprach sich gegen eine stufenweise Erhöhung aus.

AV Decker stellte fest, dass es Einvernehmen gebe, die Hundesteuer zu erhöhen und stellte den Vorschlag von Frau Schumacher, die Hundesteuer für alle Hunde um 10,- € / Hund und Jahr zu erhöhen, zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, dem Vorschlag auf Erhöhung der Hundesteuer um 10,- € / Hund und Jahr zuzustimmen.

## **1.3. Einführung einer Vergnügenssteuer für Tanzveranstaltungen**

Frau Varenkamp, Frau Schumacher und Herr Schröder sprachen sich die vorgeschlagene Erhöhung der Automatensteuer und gegen die Einführung einer Kartensteuer aus.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die Kartensteuer für Tanzveranstaltungen nicht einzuführen und die Spielgerätesteuer entsprechend dem verwaltungsvorschlag zu erhöhen.

#### **1.4. Prüfung der Einführung einer Pferdesteuer**

AV Decker wies auf den benannten Verwaltungsaufwand für die die Einführung hin und stellte fest, dass er nur betrieben werden solle, wenn die Umsetzung auch politisch gewollt sei. FBL Pöpken berichtete auf Nachfrage von Frau Schumacher, der Verwaltungsaufwand bestehe in der Ersterfassung aller Pferde, deren Eigentümer und der Bewertung der Nutzung des Tieres. Auf Grund des Aufwandes sei sie gegen die Einführung, erklärte Frau Varenkamp.

Frau Bramstedt wies darauf hin, dass im ländlichen Raum ehemalige Hofstellen gerne von Pferdeliebhabern erworben würden. Diese solle man nicht abschrecken.

Herr Schröder schlug vor, die Pferdesteuer zunächst zurück zu stellen und die weitere Entwicklung in Kommunen in der Umgebung abzuwarten.

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die Einführung einer Pferdesteuer abzulehnen.

#### **1.5. Anpassung der Verwaltungskostensatzung**

Herr Schröder regte die Überprüfung weiterer Tatbestände der Verwaltungskostensatzung an. FBL Pöpken erklärte, die Satzung werde insgesamt einer Überprüfung unterzogen.

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, dem Vorschlag zuzustimmen.

#### **1.6. Erhöhung der Zweitwohnungssteuer**

Herr Schröder schlug, angesichts der anstehenden Erschließung des Ferienparks Sehestedt auf eine Erhöhung zunächst zu verzichten. Frau Bramstedt stimmte dem zu.

Frau Varenkamp stimmte einer Erhöhung zu. Frau Schumacher erklärte, beim Steuersatz solle man sich an der Gemeinde Butjadingen orientieren und den Satz auf 14 % erhöhen.

AV Decker ließ über den Vorschlag, den Steuersatz der Zweitwohnungssteuer auf 10 % zu erhöhen, abstimmen.

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus stimmte über den Vorschlag mit 2 Ja – Stimmen und 3 Nein – Stimmen ab und empfahl dem Rat der Gemeinde Jade, die Erhöhung abzulehnen.

## 1.7. Überarbeitung der Feuerwehrkostensatzung

Auf Nachfrage von Frau Varenkamp erklärte FBL Pöpken, die Kostendeckung werde bislang bei weitem nicht erreicht.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, dem Vorschlag der Überarbeitung mit dem Ziel von Mehrerträgen zuzustimmen.

## 2. Reduzierung der Ausgaben

### 2.1. Deckelung der Unterhaltungsaufwendungen

#### **Beschluss :**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die Deckelung der Unterhaltungsaufwendungen in das Haushaltssicherungskonzept 2017 aufzunehmen

## 3. Sonstige strukturelle Maßnahmen

#### **Beschluss :**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die Entschuldung der Gemeinde und Reduzierung der Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen, die Berücksichtigung der zukünftigen Kinderzahlen bei Ausgestaltung des Angebots der Kindergärten, die Optimierung der Beleuchtung der Sporthallen und die Optimierung der Kosten für Straßenbeleuchtung in das Haushaltssicherungskonzept 2017 aufzunehmen und die Verwaltung mit der konkreten Prüfung zu beauftragen.

Frau Varenkamp wies darauf hin, dass bei der Ausschreibung der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung auch ein zeitlicher Rahmen für die Durchführung von Reparaturarbeiten vorzugeben sei.

Auf Nachfrage von Frau Schumacher erklärte BM Kaars, die Hallenbenutzungssatzung, in der auch über die Gebühren für die Nutzung durch auswärtige Vereine beraten werden solle, sei noch nicht erstellt. Herr Höpken stellte in Frage, dass damit spürbare Erträge erzielt würden. Er spreche sich gegen die Erhebung von Gebühren durch Vereine aus. Frau Bramstedt berichtete über massive Beschädigungen durch Vereinsnutzer. Dafür hafteten die Vereine, erklärte Herr Höpken. BM Kaars bestätigte Beschädigungen an den Sportanlagen.

Frau Varenkamp schlug die Einrichtung eines interfraktionellen Ideenpools zum Sammeln von Ideen für weitere Konsolidierungsmaßnahmen vor. BM Kaars wies auf die unregelmäßig angebotenen Besprechungen mit den Fraktionsvorsitzenden.

## **7. Bericht aus dem Strategieforum Jade; Vorstellung zum Stand der Umsetzung des Maßnahmenkatalogs**

FBL Pöpken berichtete, das Strategieforum wurde 2013 eingerichtet und besteht seit dem aus bis zu 30 Akteuren, von ca. 15 Personen regelmäßig mit Unterstützung durch die Jade Touristik und Verwaltung aktiv sind. Es fanden bisher alle 2 Monate Treffen der Gruppe statt, auf denen die bisherigen Arbeiten vorgestellt, anstehende Arbeiten abgestimmt und neue Ideen entwickelt wurden. Die Arbeit im Strategieforum ist geprägt von offener und zumeist zielorientierter Arbeit, auch wenn manche Sitzungen doch länger dauerten als vorher geplant.

Den Auftakt hatte 2013 Herr Dr. Pagenkopf moderiert und die Handlungsfelder aufgezeigt. Danach hat die Gruppe eigenständig die Arbeit durchgeführt. In 2016 war Herr Dr. Pagenkopf wieder zu Gast und hat nach einem Rückblick Hilfestellung für die weitere Arbeit gegeben.

Die Motivation der Teilnehmer besteht am Interesse der touristischen Weiterentwicklung aus Sicht der Vermieter, von Gewerbetreibenden, von Stellplatzzinhabern oder einfach nur am Angebot in der Gemeinde Jade Interessierten. Die Motivation wird bisher erhalten, weil die Gemeinde Jade bislang unbürokratisch die Mehrzahl der Ideen insbesondere finanziell unterstützt und Kapazitäten gestellt hat. Die Mitglieder haben Maßnahmen oft auf einfachem Weg in die Umsetzung bekommen.

Aus dem Strategieforum sind folgende Maßnahmen entstanden und auch in die Umsetzung gelangt:

### a) Neugestaltung Internetauftritt der Jade Touristik

Der Internetauftritt wurde 2014 durch eine hiesige Werbeagentur vollständig neu gestaltet und ist auch für die mobile Nutzung geeignet.

### b) Vermietermappe

Zur Präsentation von Informationsbroschüren, Hinweisen oder auch Kontaktdaten wurde eine einheitlich gestaltete Vermietermappe mit Motiven aus Jade und umzu gestaltet und an die interessierten Vermieter abgegeben.

### c) Unterstützerpaket mit Gutscheineheft, Radfahr – und Wanderkarten, Hinweisschilder, Facebookauftritt und Flutkalender

Das Unterstützerpaket ist ein gesamtheitliches Marketingangebot an die Gewerbetreibenden in Jade und Umgebung. Durch die Nutzung mehrerer Angebote können Nachlässe gewährt werden.

### d) Vermietertreffen

Seit 2015 werden alle Vermieter zu einem Treffen eingeladen, auf dem Neuigkeiten und Angebote vorgestellt werden. 2016 fand das Treffen in der Kaskade in Diekmannshausen statt, in dem sich seit 2015 auch das Büro der Jade Touristik in exponierter Lage befindet.

### e) Newsletter für Leistungsträger und Interessierte

In unregelmäßigen abständen werden Informationen und Angebote an Vermieter, Leistungsträger und interessierte Personen versandt.

f) Aktionen für Gäste

2015 sind Freizeitangebote für Gäste und Einheimische gesammelt und auf mehreren Flyern den Gästen bekannt gegeben. Es handelte sich um den Besuch der Jader Kirche, der Käserei Butendiek, dem Besuch eines Boßel – oder Schleuderballspieles oder einer Schafzucht. Das Angebot soll 2017 leicht abgewandelt wieder erstellt werden.

g) Neue Radtouren

2014 wurden zwei neue Radtouren erarbeitet und beschildert. Die Wattenmeer – Tour befindet sich im nördlichen Gemeindeteil, während die Moorwald – Tour im Bereich Bollenhagen und Kreuzmoor zu finden ist. Sie ist in einer Veröffentlichung von Radio Antenne der 100 schönsten Radtouren Niedersachsens aufgenommen.

h) WhatsApp – Gruppe für Vermieter

Da das Büro der Jade Touristik nicht 24 Stunden besetzt ist und Gäste sehr kurzfristig Unterkünfte suchen, haben sich Vermieter zusammen geschlossen und eine Whats App – Gruppe gegründet, in der die Nachfrage von Gästen sehr schnell an die Vermieter verteilt und oft auch beantwortet werden können.

i) Zwiebelpflanzaktionen

Seit 3 Jahren werden von einigen Mitstreitern des Strategieforums sowie der Ideenschmiede in Jaderberg, Jade, Schweiburg Blumenzwiebel im Herbst gesetzt, damit es im Frühjahr zu einem schöneren Ortsbild kommt.

Seit diesem Sommer ist die Arbeit neu organisiert und für einzelne Aufgaben sind Untergruppen gebildet worden. Es sollen zukünftig folgende Themenschwerpunkte bearbeitet werden:

a) Kulturangebote

Ein Künstlerehepaar möchte kulturelle Angebote für Gäste anbieten und andere Angebote sammeln, damit sie bekannt gemacht werden können.

b) Unterstützerpaket

Das Unterstützerpaket wird auch 2017 angeboten. In den nächsten Wochen wird durch 2 – 3 Teilnehmer die Aquse aufgenommen.

c) Facebook

Der Facebookauftritt der Jade Touristik soll durch aktuelle Berichte und Pauschalangeboten oder sogar Verlosungen von Kurzreisen weiter verbreitet werden, um die Region Jade bekannter zu machen.

d) Newsletter

Im Rahmen des Newsletters sollen Leistungsträger (Vermieter) und ihre Angebote neben den Informationen zu Angeboten in der Gemeinde vorgestellt werden.



e) Vermietertreffen

Das Vermietertreffen soll vor den Osterferien 2017 durchgeführt werden.

f) Freifunk

Die Freifunkinitiative soll unterstützt werden, um den Gästen kostenloses und frei zugängliches Internet zu ermöglichen. Dazu sind Anträge zur Gestellung kostenloser Geräte gestellt worden. Diese sollen an geeigneten öffentlichen und / oder privaten Gebäuden aufgestellt werden.

g) Strandbad Sehestedt

Seit Beginn an hat sich eine Gruppe Interessierter um die Fortentwicklung des Strandbades bemüht. Diese Arbeiten sollen mit Beendigung in konkrete Maßnahmen münden, so dass die Zukunft des Strandbades als ruhiges und gemütliches Angebot in einer sehr besonderen Lage im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer gesichert wird.

Die Arbeit im Strategieforum werde ehrenamtlich wahrgenommen und von der Verwaltung und Jade Touristik unterstützt. Vor diesem Hintergrund sind die erbrachten Leistungen zu bewerten und zu schätzen. Ohne das Engagement der ehrenamtlichen und der Jade Touristik wären die Angebote nicht möglich gewesen. Wichtig ist auch die Unterstützung aus der Politik, die sich in der Vergangenheit zeigte, dass Mittel unbürokratisch zur Verfügung gestellt werden konnten und die meisten Fraktionen selber im Strategieforum aktiv mitarbeiten.

BM Kaars wies auf die Bedeutung des Tourismus als Wirtschaftsfaktor hin und stellte fest, dass die Zusammenarbeit mit dem OOWV und der Jade Touristik eine gute Entscheidung gewesen sei. Er habe erfahren, dass durch Angebote auch Bürger ihre Gemeinde besser kennen gelernt hätten.

## **8. Beratung und Beschlussempfehlung über die Ansätze für die Wirtschaftsförderung und Förderung des Tourismus für das Jahr 2017**

Auf Nachfrage von Frau Schumacher erklärte FBL Pöpkén, die Steganlage in Wapelersiel sei durch Leader – Mittel und einem Gemeindeanteil hergestellt worden. BM Kaars ergänzte, die Anlage werde von dem gewerblichen Anbieter von Kanutouren inzwischen nicht mehr genutzt.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig, die Ansätze des Produkts 5710 – Maßnahmen der Wirtschaftsförderung (Saldo Ergebnishaushalt: -5.800,- €) und 5750 – Tourismus (Saldo Ergebnishaushalt: - -74.200,00,- €) in den Haushalt 2017 zu übernehmen

*Anmerkung: Frau Bramstedt übernahm den Ausschussvorsitz.*

## 9. Beratung und Beschlussempfehlung über die Zukunft des Strandbades Sehestedt

FBL Pöpken berichtete umfassend zur derzeitigen Situation im Strandbad Sehestedt einschließlich der mittelfristig notwendigen Maßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung und der Stromversorgung. Der Arbeitskreis Strandbad des Strategieforschums habe sich der Aufgabe der Weiterentwicklung angenommen und eine umfassende Ideensammlung erstellt. Ziel der Überlegungen sei es, den vorhandenen Charakter des Strandbades zu erhalten, die Qualität zu verbessern und durch das Hervorheben von besonderen Merkmalen möglichst Alleinstellungsmerkmale aufzuzeigen. Langfristig sollten selbstverständlich mehr Gäste angesprochen und die Wirtschaftlichkeit des Strandbades erhöht werden. Als eine Idee sei auch die Umbenennung denkbar, da in Sehestedt ein Strand nicht vorhanden sei. Das Grobkonzept sage aus, die einzigartige Lage im Nationalpark und die bereits vorhandenen Angebote des NEST, aber auch die Besonderheit der Ruhe auf den Stellplätzen (ruhig und gemütlich) heraus zu heben. Für die Modernisierung der Abwasserbeseitigung, die Verbesserung der Stromversorgung und die Veränderung der Containerlandschaft zur Schaffung barrierefreier Zugänge sowohl zur Gastronomie wie auch zum NEST sei Fachplanungen erforderlich. Diese seien auch Grundlage für die notwendigen Gespräche mit dem Land Niedersachsen als Eigentümer, der Nationalparkverwaltung und dem Landkreis. Hierfür seien Planungsmittel erforderlich. Eine Umsetzung sei ab 2018 nach dem Abschluss der Deichbau - und Küstenschutzmaßnahmen vorgesehen. In einem Vorgespräch habe das Land Niedersachsen eine langfristige Verlängerung des Pachtvertrages bei Vorlage entsprechender Planungen in Aussicht gestellt. Abschließend stellte er dar, dass wegen der für Abwasserbeseitigung anstehenden Kosten und der mittelfristig anstehenden Veränderung der Gastronomie als denkbare Alternative die Aufgabe des Strandbades folgen müsste. Dies widerspräche aber der seit einigen Jahren erfolgten touristischen Ausrichtung der Gemeinde Jade.

Herr Höpken sprach sich für den Erhalt des Strandbades als touristisches Angebot aus. Dem stimmte Herr Schröder zu, zumal der Tourismus als Leuchtturmprojekt angesehen werde. Die vorgestellte Maßnahme sei notwendig.

Das Strandbad sei ein sehr wichtiges Angebot in der Gemeinde Jade.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen und Tourismus empfahl dem Rat der Gemeinde Jade einstimmig,

- a) dem (Grob-) Konzept zur Optimierung im Rahmen des skizzierten Gesamtkonzeptes,
- b) der Bereitstellung von Planungsmittel in Höhe von 30 T € im Haushalt 2017,
- c) der Einstellung von Finanzmitteln in die Finanzplanung 2018 – 2020 in Höhe von jährlich 100.000,- € und
- d) der Verlängerung des Pachtvertrages um min. 20 Jahre

zuzustimmen.

## 10. Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

Abschließend überreichte Frau Varenkamp einen Antrag der SPD – Fraktion, auf Grund dessen der 1. Kreisrat des Landkreises Wesermarsch zur Erläuterung der Kreisumlage, der Finanzierung der Kindertagesstätten sowie des Strukturausgleichsfonds des Landkreises (siehe Anlage).

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss stv. AV Bramstedt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19.45 Uhr

\_\_\_\_\_  
Protokollführer

\_\_\_\_\_  
Ausschussvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Finanzen

und Tourismus am \_\_\_\_\_ genehmigt.